



# HESSISCHER LANDTAG

18. 08. 2023

## Kleine Anfrage

**Gisela Stang (SPD), Lisa Gnadl (SPD) und Gernot Grumbach (SPD) vom 10.07.2023**

**Umsetzungsschwierigkeiten beim Aufbau des landesweiten Streuobstzentrums**

**und**

**Antwort**

**Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Die Hessische Landesregierung hat auf die Frage, warum das bekannte und erfahrene MainÄppelHaus des MainÄppelHaus Lohrberg Streuobstzentrum e. V. nicht die Funktion des landesweiten Streuobstzentrums übernehmen konnte, in einer Kleinen Anfrage, Drucks. 20/8634, geantwortet „Der Antrag des MainÄppelHaus war im Vergleich zum Antrag des Main-Taunus Naturlandschaft und Streuobst e. V. nicht wirtschaftlich und entsprach nicht den Planungen der Landesregierung im Rahmen der Streuobststrategie“. Aus der Beantwortung des Kreisausschusses des Main-Taunus-Kreises auf eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion, Drucks. KT/2023/048/19.WP, wird nun deutlich, dass bereits in der seit 2022 laufenden Aufbauphase des landesweiten Streuobstzentrums im Main-Taunus-Kreis erhebliche Umsetzungsschwierigkeiten bestehen, insbesondere bei der personellen Besetzung und dadurch die planmäßige Erfüllung des Konzeptes in Frage steht.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Sind der Landesregierung die Vakanz-Zeiten und die Schwierigkeiten bei der personellen (Wieder-)Besetzung der Projektleitung beim Aufbau des landesweiten Streuobstzentrums im Main-Taunus-Kreis bekannt?

a) Wenn ja: Seit wann?

Der Main-Taunus Naturlandschaft und Streuobst e. V. hat das zuständige Fachreferat des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) von Beginn an über die Schwierigkeiten bei der Personalbesetzung im Stellenbesetzungsverfahren innerhalb des Projektes „Aufbau eines Hessischen Streuobstwiesenkompetenzzentrum“ informiert.

Frage 2. Wie hoch ist der geplante finanzielle Aufwand seitens des Landes für die Errichtung des landesweiten Streuobstzentrums und wie viele Mittel sind davon bereits verausgabt bzw. festgebunden?

Das Projekt „Aufbau eines Hessischen Streuobstwiesenkompetenzzentrums“ wird mit einem Gesamtbetrag von 478.290 € im Zeitraum der Jahre 2022 bis 2026 gefördert. Für das Haushaltsjahr 2022 mit einer Summe von 78.722 € und für die Haushaltsjahre 2023 bis 2026 mit jeweils 99.942 €. Die Mittelreservierung ist im Kapitel 09 22 – Produkt 5 erfolgt.

Bis zum Stichtag 30.06.2023 wurden insgesamt rund 50.000 € für die Projektarbeit vom Zuwendungsnehmer abgerufen.

Frage 3. Entspricht der gegenwärtige Projektfortschritt ihren Planungen im Rahmen der Streuobststrategie?

Frage 4. Mit welchen Maßnahmen strebt die Landesregierung die Verwirklichung ihrer Ziele im Rahmen der Streuobststrategie zeitnah an?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Streuobstwiesenkompetenzzentrum ist eines von mehreren Elementen der Streuobststrategie. Darüber hinaus laufen weitere Aktivitäten, unter anderem:

- Mit Akteurinnen und Akteuren in allen „Hotspot-Gebieten“ wurden Abstimmungstermine durchgeführt, um Maßnahmen und Vorgehensweisen in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Darmstadt und den zuständigen Landschaftspflegeverbänden zu besprechen und zu koordinieren. Danach sind mehrere Projektanträge zur Verbesserung von Streuobstbeständen aus den Hotspot-Gebieten eingegangen, weitere werden erwartet.
- Die eingehenden Fach- und Förderanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden oder Kommunen, deren Beantwortung in der Zuständigkeit des Streuobstwiesenkompetenzzentrum liegen würden, übernimmt derzeit das zuständige Fachreferat im HMUKLV.
- Das erstellte Handbuch „Streuobstwiesen-Wissen rund um das hessische Kulturgut“ steht allen Streuobstinteressierten als Download (barrierefreies PDF) und als gedruckte Broschüre zur Verfügung.

Frage 5. Wie bewertet die Landesregierung aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten die Unterstützung eines absehbar nicht arbeitsfähigen Streuobstzentrums, während das MainÄppelHaus überregional bereits erfolgreich arbeitet?

Es ist derzeit davon auszugehen, dass das laufende Stellenbesetzungsverfahren des Landschaftspflegeverbandes Main-Taunus-Kreis zu einem Ende der Personalvakanz führen wird.

Davon abgesehen findet ein enger Austausch zwischen dem HMUKLV und dem MainÄppelHaus Lohrberg e. V. statt, das als regionales Streuobstzentrum im Rhein-Main-Gebiet die „Hotspot-Gebiete“ im Frankfurter Umfeld, wie z. B. den Berger Hang, nach Absprache mit dem HMUKLV betreut.

Wiesbaden, 3. August 2023

In Vertretung:  
**Oliver Conz**